

DIE SCHULZEIT ONLINE

Das Magazin des niederösterreichischen Elternverbandes



Schwimmunterricht ist kostenlos!

- Wahl 2024: Das EU-Parlament
- Stark und klug durch Lesen
- Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit

Schulveranstaltungen

Schulveranstaltungen sind meist eine sinnvolle Bereicherung des Unterrichts. Eltern begrüßen die vielfältigen Angebote in diesem Zusammenhang, unterstützen die Schule und versuchen ihren Teil beizutragen, damit der Unterricht vielfältig und anschaulich wird.

Oft ist eine ausreichende Zahl an Begleitpersonen bei Schulveranstaltungen ein Problem. Eltern können im Sinne des § 44a SchUG die Beaufsichtigung übernehmen und werden dabei funktionell als Bundesorgane tätig. Entstehende Kosten müssen sie allerdings selber tragen, was auch oft so gehandhabt wird. Das eigentliche Problem ist aber der fehlende Versicherungsschutz, den wir als Begleitpersonen nicht genießen.

Man kann daher Eltern nicht guten Gewissens raten, bei Schulveranstaltungen als Begleitperson mitzufahren. Schade!



Christine Friedrich-Stiglmayr

Es geht um unsere Zukunft

Jede Stimme ist wichtig und kann dazu beitragen, unser Umfeld und auch die ganze Welt zu einem besseren Ort zu machen. Wählen heißt auch mitbestimmen – das fängt bei den Kleinsten an und geht bis ins hohe Erwachsenenalter. Sei es die richtige Schul- oder Berufswahl, sei es die Wahl, sein Leben zu gestalten oder sei es die politische Wahl.



Johanna Mikl-Leitner

Politisch ist das Jahr 2024 für Österreich ein Super-Wahljahr! Unsere Stimme ist gefragt, denn wählen heißt auch mitbestimmen. Und ich danke dem NÖ Landesverband der Elternvereine, dass er dieses Thema in der Frühlingausgabe der SCHULZEITung aufgreift. Denn es geht um unsere Zukunft – für unsere Kinder vor, während und nach der Schulzeit und für uns alle!

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein erfolgreiches Jahr 2024 und freue mich auf die Zusammenarbeit für eine gute Schulzeit!

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner

Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Vergleich der Parlamente in der EU und in Österreich
- 5 Lesen macht stark und klug
- 6 Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen
- 7 Schwimmen im Lehrplan
- 9 Nachhaltigkeit am Stundenplan
- 11 Gedanken einer Mutter
- 12 Sexuelle Basiskompetenzen
- 14 Förderung der täglichen Jause
- 15 Ferien- und Nebenjobs

Das EU-Parlament: Vergleich zum österreichischen Nationalrat

Alle fünf Jahre wählen die Bürger der Europäischen Union die Mitglieder des Europäischen Parlaments. Die Europawahl in Österreich wird am 9. Juni 2024 stattfinden.

Von Paul Haschka, stv. Vorsitzender LEVNÖ, Bereichssprecher AHS/BMHS

Sieben Parteien – ähnlich wie in Österreich

Im EU-Parlament gibt es 705 Abgeordnete aus etwa 200 europäischen Parteien. Diese haben sich zu sieben Fraktionen zusammengeschlossen: die ÖVP gehört zur konservativen EVP, die SPÖ zur sozialdemokratischen S&D. Die drittgrößte Fraktion ist die liberale RE (Renew Europe), zu der die NEOS gehören. Die Europäischen Grünen bilden die viertgrößte Fraktion. Die FPÖ gehört zur rechtspopulistischen Fraktion ID (Identität und Demokratie). Zwei weitere Fraktionen haben keine österreichischen Mitglieder, nämlich die Linke und die EKR (Konservative und Reformer). Weiters gibt es im EU-Parlament 51 fraktionslose Abgeordnete, die sich keiner der Fraktionen anschließen wollten oder konnten (in Österreich: eine).

Kein Klubzwang

Im EU-Parlament gibt es keinen Klubzwang wie (inoffiziell) in Österreich. Die Abgeordneten stimmen nicht alle so ab, wie die Fraktionsführung es hofft. Das macht die Verhandlungen länger und die Abstimmungen manchmal spannender. Auch die Kommissionspräsidentin – sie wird in geheimer Wahl gewählt – kann sich nicht sicher sein, die notwendige Mehrheit zu bekommen.

Keine etablierten Regierungsparteien

Weil es keinen Klubzwang gibt, muss sich die Regierung (die EU-Kommission) für jeden Gesetzesentwurf erst eine Mehrheit suchen. In der Praxis gibt es eine Zusammenarbeit der Ausschussvorsitzenden und Berichterstatter. Die Ge-

setze werden von der Kommission vorgeschlagen und müssen im EU-Parlament und im Ministerrat (er vertritt die Regierungen der Mitgliedsstaaten) unabhängig voneinander beschlossen werden.

Parlamentspräsidentin Roberta Metsola

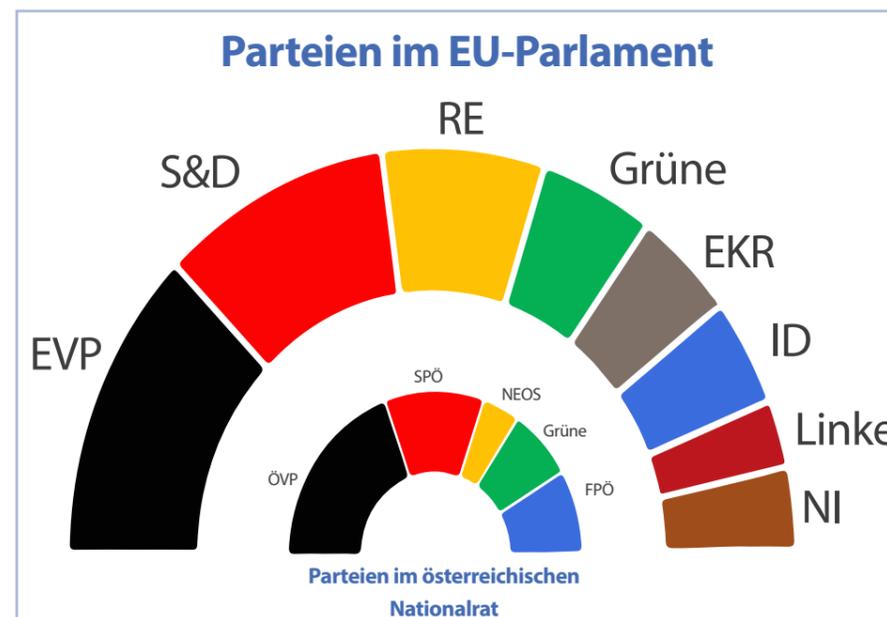
Sie gehört der EVP an und stammt aus Malta. In den letzten Jahren haben EVP und S&D die Präsidentschaft abwechselnd jeweils zweieinhalb Jahre lang ausgeübt. Personen aus allen Fraktionen sind Vizepräsident:innen.

Kritik am „Wanderzirkus“

Das EU-Parlament hat seinen Sitz in Straßburg. Die meisten Arbeiten und Ausschüsse finden jedoch in Brüssel (und Luxemburg) statt. Die Abgeordneten selbst würden lieber nur in Brüssel arbeiten. In den EU-Verträgen ist aber Straßburg als Sitz festgeschrieben und das kann nur einstimmig geändert werden (nicht vom Parlament allein). Weil die Regierungen bis jetzt nicht zugestimmt haben, müssen die Abgeordneten jedes Monat zur Plenarsitzung nach Straßburg fahren (es gibt eine relativ rasche Zugverbindung).

Europäische Volksvertretung

Trotz Sitzungen in zwei Städten und Pendeln wird das EU-Parlament immer wichtiger und einflussreicher. Die Vertretung aller EU-Bürger:innen wird im Juni 2024 in der gesamten EU gewählt.



Mitbestimmung: Zu jung, um mitzureden?

Ab wann ist es sinnvoll, Kinder und Jugendliche in Entscheidungs- und Mitbestimmungsprozesse einzubinden? Und wer übernimmt die Aufgabe, junge Menschen bei dieser wichtigen Erziehungslektion zu begleiten? Die Eltern? Die Schule und die Lehrer:innen? Oder „die Gesellschaft“?



Foto: Franz Gleiß

Junge Menschen sollen mit „Arbeitswelt und Schule“ fit für ihre zukünftigen Entscheidungen gemacht werden.

Interesse und Engagement werden bei Kindern und Jugendlichen geweckt, indem sie miterleben, was ihr „Mitmachen“ bewirken kann. Zuhause fängt dies damit an, dass gemeinsam besprochen wird, was gekocht wird oder wohin es in den nächsten Urlaub geht. In der Schule sind Klassensprecher:innen gewählte Vertreter:innen für ihre Mitschüler:innen und im „Klassenrat“ können Themen diskutiert und abgestimmt werden. Auch der Elternverein hat hier eine wichtige Vorbildwirkung.

AK-Wahl im April 2024

Solche Mitbestimmungsprozesse sind notwendig, damit erste gute Erfahrungen gesammelt werden, um sich im späteren (Berufs-)Leben für seine eigenen Möglichkeiten

und Rechte einzusetzen. Als Arbeiterkammer ist es unser Auftrag, den Arbeitnehmer:innen bei Problemen in der Arbeitswelt zur Seite zu stehen, zu beraten und ihre Interessen zu vertreten. Auch die AK Niederösterreich hat mit der Vollversammlung ein von den Beschäftigten in NÖ gewähltes Gremium. 110 Kammerrätinnen und Kammerräte treffen sich zweimal im Jahr, um gemeinsam über Anträge zu Maßnahmen und Verbesserungen in der Arbeitswelt abzustimmen und die finanziellen Richtlinien und Vorgaben zu beschließen. Sie wählen auch das Präsidium, derzeit bestehend aus dem Präsidenten Markus Wieser und den Vizepräsident:innen verschiedener Fraktionen (ähnlich politischer Parteien). Im April 2024 sind alle niederösterreichischen AK-Mitglieder wieder aufgerufen, sich

an der AK-Wahl zu beteiligen, um ihre Interessensvertretung zu wählen und zu stärken.

Arbeitswelt und Schule

Kinder und Jugendliche brauchen die Möglichkeit, ihre Ideen einzubringen und Wirkungsmacht zu erleben. Die Schule ist dabei ein guter Ort, um zu lernen, wie demokratische Prozesse funktionieren – und zwar nicht nur im Unterrichtsfach „Politische Bildung“, sondern im täglichen Miteinander. Dieses Wissen und die Motivation, etwas bewirken zu können, nehmen junge Menschen mit ins Berufsleben, in den Verein, in dem sie sich engagieren und nach Hause, wo ein gutes Miteinander die Basis für eine positive Entwicklung ist.

Mit den kostenlosen Angeboten von „Arbeitswelt und Schule“ unterstützt die Arbeiterkammer Schulen dabei, in ihrem Unterricht Kompetenzen wie Diskussionsfähigkeit, Medienkompetenz, Zivilcourage und Selbstvertrauen einzubringen. Ziel der Workshops, Berufsinformationsmessen wie der „Zukunft Arbeit Leben“, dem Jugend- und Lehrlingsparlament oder von Informationsveranstaltungen der Arbeiterkammer Niederösterreich ist es, junge Menschen fit für ihre zukünftigen Entscheidungen zu machen.



Schwimmen im Lehrplan: Eine überlebenswichtige Kompetenz!

Schwimmen als Teil des Lehrplans muss vom Schulerhalter bezahlt werden.

Von Christine Friedrich-Stiglmayr



Christine Friedrich-Stiglmayr

Foto: Norbert Seiboek

Wer finanziert den Schwimmunterricht

Das ist natürlich zu begrüßen, aber wer finanziert den Schwimmunterricht?

An vielen Schulen wird es einfach so gehandhabt, dass den Familien die anfallenden Kosten angelastet werden. Wider besseren Wissens zahlen die Eltern in vielen Fällen.

Warum müssen sie das nicht?

Der §5 SchOG normiert die Schulgeldfreiheit und damit ebenso die Kosten des Schwimmunterrichts, der ein Lehrplanbestandteil von „Bewegung

und Sport“ ist. Nicht nur die Kosten für den Eintritt in ein Schwimmbad, sondern auch allfällige Fahrtkosten zu/von einem Schwimmbad im Rahmen des lehrplanmäßigen Unterrichts sind von der Schulgeldfreiheit umfasst und somit vom gesetzlichen Schulerhalter zu tragen. Damit ist sichergestellt, dass die Kompetenz Schwimmen unabhängig vom sozioökonomischen Status erworben werden kann.



Jetzt zählt
#deineStimme



in Niederösterreich

mit Wahlkarte und in vielen Betrieben von 10. bis 23. April

noe.arbeiterkammer.at/wahl

www.lehre-respekt.at

Erfahre, was das Leben kann. Entfalte, was Du kannst. Erlerne, was nur ein Profi kann.

SPORT LAND N

Spaß und Bewegung zum Mitnehmen.

Mini-Frisbee
3er Set

Ballset
Luftballonball + 7 Stoffbälle

Tischtennis-Set
Ausziehnetz + 3 Bälle

HIER GEHT'S ZUM POLY-FUNSPORT PACKAGE

Nachhaltigkeit am Stundenplan

ÖKOLOG, das Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit, feiert heuer sein 20-jähriges Jubiläum. Etwa 700 Schulen sind heute in diesem Teamwork aktiv und erarbeiten mit der Generation Zukunft Lösungen für aktuelle Fragen.

Von Sandra Obermair

Foto: BG Bachgasse Mödling



Eine Schulklasse hat 2021 diesen Naturvielfaltkalender erstellt und viel Freude bei der Arbeit in der und für die Natur erlebt.

Die brennenden Themen unserer Zeit werden bei ÖKOLOG gemeinsam bearbeitet. Schon bei der Gründung vor 20 Jahren standen Ökologie, Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit auf der Agenda. Mittlerweile sind rund 700 Schulen aller Schularten und 13 Pädagogische Hochschulen Teil dieses Netzwerks. Auf der Homepage von ÖKOLOG finden sich Förderungen und Materialien, aber auch viele hilfreiche Links für die Vernetzung im Bereich nachhaltiger Entwicklung in Österreich und International.

ESG & SDGs in der Schule
Initiiert vom Bildungsministerium

Foto: Elternverein Bachgasse



Herfried Weiss, Lehrer und ÖKOLOG-Koordinator am BG Bachgasse Mödling.

wird dieses Netzwerk vom Institut für Unterrichts- und Schulentwicklung (IUS) an der Universität Klagenfurt in Kooperation mit dem Bildungsministerium betreut. Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung aus dem UNESCO-Programm und die SDGs, die Social Development Goals der UNO, sind für ÖKOLOG relevant, vor allem das SDG 4: Hochwertige Bildung.

Wie schön es für unsere Kinder ist, Teil dieses nachhaltigen Schulnetzwerkes zu sein, zeigen die vielen Projekte, die gemeinsam umgesetzt werden. „ÖKOLOG ist ganz im Sinne der Nachhaltigkeit, von ESG und SDGs. Ein Netzwerk am Puls der Zeit“, lobt Herfried Weiss, ÖKOLOG-Koordinator und Lehrer am BG Bachgasse Mödling. „Die Kinder bringen die Inputs aus all diesen Aktionen und Exkursionen mit nach Hause und verstehen vielleicht besser, was Nachhaltigkeit ist.“ Dass das BG Bachgasse von Beginn an bei ÖKOLOG aktiv ist, macht nicht nur Weiss, sondern die ganze Schulgemeinschaft sehr stolz.

Verbindung von Lehrer*innen und Schüler*innen
Auch als Elternverein schätzen wir

die Aktivitäten der Schule im Bereich ÖKOLOG sehr. Von Projekten in der frischen Luft wie Naturschutz am Eichkogel oder den Peer-Ausbildungswochenenden kommen die Schülerinnen und Schüler nicht nur gut gelaunt, sondern auch voll neuem Wissen nach Hause. Das Zertifikat für die Peer-Ausbildung macht sich später nicht nur im Lebenslauf gut, dieses Fachwissen wird bei uns auch in der Familie angewendet und hat schon so manch hitzige Diskussion in konstruktive Bahnen gelenkt. Weitere Projekte waren die Begrünung des Schulgartens oder Müllvermeidung. Denn Kinder lernen so viel durch Projektarbeit. Herfried Weiss freut sich: „Es ist einfach toll, Projekte zu machen, das ist gelebte Schule.“ Es entsteht eine wunderbare Verbindung, wenn man etwas gemeinsam schafft und darauf stolz sein kann. „Bei der Präsentation unseres Naturvielfaltkalenders waren zum Beispiel alle nervös, aber dann superstolz. Das gibt dann einen richtigen Boost fürs Selbstbewusstsein, wenn man ein Teil von so großartigen Projekten ist.“

ÖKOLOG – Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit
<https://www.oekolog.at>

Foto: BG Bachgasse Mödling



Einsätze wie hier am Eichkogel in Mödling unterstützen den Erhalt der Artenvielfalt.



UNSERE INDUSTRIE

schafft Job-Perspektiven

Eine Welt voller Möglichkeiten,
in der Talente gefördert werden
und Zukunft gestaltet wird.



[niederoesterreich.iv.at](https://www.niederoesterreich.iv.at)



Ich kann den „Joke“ nicht erkennen.

Gedanken einer Mutter

(Name der Mutter ist der Redaktion bekannt)

Da setzt ein Mann als amtierender Bürgermeister und Nationalrat und hoher Funktionär einer österreichischen Familienorganisation einen Tweet ab, in dem er davon träumt, dass ein Kollegialorgan (Gemeinderat) beschließen möge, Bürgermeistern das Recht auf den Koitus mit der Braut noch vor dem eigenen Bräutigam zu verleihen... (Ius primae noctis).

Und bezeichnet das dann als „Joke auf Basis kurzfristiger Langweile“. Ungeheuerlich! Und noch ungeheuerlicher ist für mich die Reaktion seiner Partei und seines Parteivorsitzenden. Ein paar

Frauen seiner Fraktion haben sich geäußert; aufgeregt wäre eine zu mächtige Beschreibung der Reaktion der Frauen! Der Parteivorsitzende – immerhin ein möglicher künftiger Bundeskanzler – forderte zwar eine Entschuldigung, weitere Konsequenzen gab es aber nicht.

Kann man sich da so einfach entschuldigen? Für die Gesinnung, dass junge, neuvermählte Frauen ihm zur Verfügung stehen sollten – oder für den schmutzigen „Joke“ – unterhalb der Gürtellinie und weitab von jedem Stammtischniveau, der den zauber-

haften, romantischen Beginn eines gemeinsamen Ehelebens so entwertet? Zudem lädt er die Verantwortung noch auf die Schultern des Gemeinderates. Die mögen ihm dieses „Recht“ verleihen.

Er kann sich nicht einfach entschuldigen. Er kann angesichts der laufend bekannt werdenden Gewalttaten an Frauen höchstens um Vergebung bitten, sich zurückziehen und sein Mandat als Nationalrat der Frauenorganisation seiner Fraktion zur Verfügung stellen. Schlimm genug, wenn der Gemeinderat an diesem Bürgermeister festhält!

TIERSCHUTZ
MIT HERZ UND VERSTAND



TIERSCHUTZPREIS JUNIOR 2024

Innovative Tierschutz-Ideen gesucht!

Ihr habt gute Ideen, wie Tiere noch besser geschützt werden können? Eure Klasse hat ein Projekt zum Thema „Tiere“ gemacht?

Ein Aufsatz, ein Zeichenwettbewerb, eine Bildgeschichte, ein Cartoon, ein Film oder Videoclip, ein Lied oder ein Rap, ein Theaterstück oder ein Podcast?

Bewirb Dich bis zum 17. Mai 2024 und gewinne für die **Klassenkasse bis zu 1.500 EUR**

Mehr Infos findest Du hier!

<https://www.noegv.at/noe/Tierschutz/Tierschutzpreis.html>



Foto: zVg



Paula Fichtinger-Schulner

Ständiges Lernen zur sexuellen Entwicklung

Wir sind bereits vor der Geburt sexuelle Wesen. Daher ist es wichtig, uns Menschen auch dazu zu ermutigen, eine zufriedenstellende und respektvolle „Erwachsenensexualität“ leben zu können.

Von Paula Fichtinger-Schulner, psychologische Beraterin, Sexualpädagogin, Sozialpädagogin

Dieser respektvolle Umgang wird nicht erst in der Pubertät oder im jungen Erwachsenenalter erworben. Nein! Es ist ein ständiges Lernen, ein kontinuierlicher Prozess, der ab der Geburt beginnt.

Sexualerziehung gelingt dann, wenn Eltern zur Reflexion mit sich selbst bereit sind, wenn Wissen über sexuelle Entwicklung besteht. Wollen wir nicht alle nur das Beste für unsere Kinder? Und sie dabei unterstützen ein positives Körpergefühl zu entwickeln, ein lustiges und lustvolles Leben führen zu können?

Die Vermittlung von positiven Emotionen, Körperwissen, korrekter Sprache, muss auch Aufgabe der Schule sein, da die Schule neben dem Zuhause eine sehr wichtige Lebenswelt unserer Kinder ist. Und wenn die Möglichkeit besteht, dass an der Schule Ihres Kindes Workshops für Eltern, PädagogInnen und Kinder angeboten werden, sehen Sie das als große Chance.

Ein förderliches oder hemmendes Umfeld entscheidet letztendlich darüber, wie gut die Ausstattung mit den sexu-

ellen Basiskompetenzen ist, und uns zu glücklichen Erwachsenen heranwachsen lässt.

Informationen:

Paula Fichtinger-Schulner, psychologische Beraterin, Dipl. Sozialpädagogin, Sexualpädagogin
0664/1502355, paula@lustzureden.at, www.lustzureden.at
Freie Dienstnehmerin der Fachstelle NÖ / Sexualpädagogik www.fachstelle.at sowie Praxis in Zwettl /NÖ

II
Schloss
Hof

KAISERLICH ENTSPANNEN

SONDERAUSSTELLUNG

IMPERIALE HOCHZEITEN INFORMATIONSTAGE FÜR PÄDAGOG:INNEN

Donnerstag, 14. März,
Dienstag, 19. März,
Mittwoch, 3. April 2024

Anmeldefrist bis 7. März

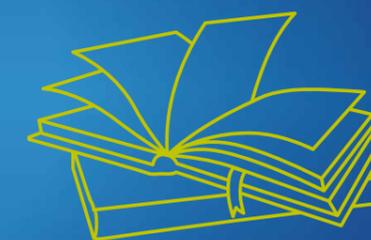
buchungen@schlosshof.at
oder telefonisch
unter 02285/20 000 818



Online-Shop für Schulartikel und Sponsoring des Elternvereins

Das Besondere unseres Angebots?
Eltern bestellen die exakte Bedarfsliste
für die Klasse ihres Kindes

- 🚀 Für Schule und Pädagog:innen entsteht kein administrativer Aufwand
- 🚀 Die klassenindividuelle Bedarfsliste ist bei uns per Code online abrufbar
- 🚀 Eltern rufen die Liste auf, bestellen und bezahlen nur die benötigten Artikel - die Lieferung erfolgt direkt nach Hause mittels Paketdienst
- 🚀 Schüler:innen starten zu Schulbeginn mit dem richtigen Material
- 🚀 Es muss nicht gleich die ganze Schule mitmachen, unser Service kann auch klassenweise genutzt werden
- 🚀 Im Rahmen eines Sponsoringvertrags erhält der Elternverein einen prozentuellen Anteil des bestellten Warenwerts der Schule als Sponsorbetrag
- 🚀 Anmeldung zur Teilnahme für das Schuljahr 2024/2025 bis 3.Mai 2024



Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!
Robert Mair

robert@schuluniversum.at
Tel.: (01) 202 16 68
Mobil: 0699 10 077 088
Mehr Informationen unter
elternverein.schuluniversum.at



Das Schul-Universum ist ein 100% österreichisches Familienunternehmen und seit 2015 der Partner für Elternvereine von Volksschulen, Unterstufen, Oberstufen und Unis.

Beste Preise wie im österreichischen Papierfachhandel | Österreichische Lieferanten | Nachhaltige Schulartikel | Markenprodukte und günstige Alternativen | Produkte für Linkshänder



Die tägliche Jause gehört gefördert!

Das Ernährungsverhalten der Kinder und Jugendlichen ist nicht ideal. Auch Erwachsene essen zu viele hoch verarbeitete Lebensmittel, das geht zu Lasten von Vollkorn- und Milchprodukten sowie Obst und Gemüse.



Gründe für zu geringen Milch-, Obst- und Gemüsekonsum:

1. Mangelnde Verfügbarkeit

Ein Hauptfaktor für die Entwicklung eines ausgewogenen Ernährungsverhaltens ist die tägliche Verfügbarkeit. Eine regelmäßige, vollwertige Jause beeinflusst den Geschmack der Kinder und führt zu ausgewogenen Ernährungsgewohnheiten.

2. Ausprägung von Geschmacksmustern

Durch den Konsum von ausgeprägt süßen oder salzigen Speisen verändert sich unser Geschmackempfinden. Viele Fertiggerichte enthalten viel Zucker, Fett und Salz. So ist es nicht verwunderlich, wenn naturbelassene Produkte für manche nicht intensiv genug schmecken. Es ist höchste Zeit, den Gaumen wieder an die natürliche Aromenvielfalt zu gewöhnen.

3. Ernährungstrends

Milch und Milchprodukte sind im

Gegensatz zu Obst und Gemüse von einer zunehmenden Diskriminierung durch fragwürdige Ernährungstrends betroffen.

EU-Schulprogramm

Die EU möchte Kinder in der Phase, in der ihre Essensgewohnheiten geprägt werden, für ausgewogene Ernährung sensibilisieren. Deshalb wird die Bereitstellung von Milch, Milchprodukten, Obst und Gemüse europaweit im Rahmen des EU-Schulprogramms gefördert! Zudem soll das Wissen der Kinder über Lebensmittel verbessert werden. Ziel ist es, Kindern möglichst früh die Bedeutung von möglichst naturbelassenen und regionalen Nahrungsmittelerzeugnissen näherzubringen, vertiefende Kenntnisse über deren Herkunft zu vermitteln und Freude am Genuss von Milch, Milchprodukten, Obst und Gemüse zu wecken.

Weshalb in der Schule?

Schulen tragen eine große Verantwortung für eine ausgewogene

Ernährung, da dieses Thema im außerschulischen Alltag oft zu kurz kommt. Auch werden die Ernährungsgewohnheiten gerade im Schulalter geprägt. Somit kann rechtzeitig einem späteren unzureichenden Milch-, Obst- und Gemüsekonsum relativ leicht entgegen gewirkt werden.

Konsumempfehlung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene laut Ernährungsbericht 2017:
3 x Milchprodukte und 5 x Obst und Gemüse

Bei Milch:

Ca. 200 ml oder zwei handflächen-große Käsescheiben, nach Möglichkeit fettarm, beziehungsweise ¼ l Joghurt

Bei Obst/Gemüse:

Eine Portion entspricht einer zur Faust geballten Kinderhand (so wachsen die Portionen mit).

Sie möchten mehr Informationen?

Unter www.ama.at/Fachliche-Informationen/Schulprogramm finden Sie viele weitere Infos und die kostenlose Broschüre „Gesunde Ernährung macht Schule.“



Ferien- und Nebenjob-Suche

Kompakte Infos und schlaue Tipps zu Jobsuche, Bewerbungen & Arbeitsrecht



Es gibt viele Gründe, in den Ferien oder neben der Schule zu arbeiten: Erfahrung sammeln, Geld verdienen und Qualifikationen erwerben. Ein Job bringt wertvolle Erkenntnisse über die Arbeitswelt, jedoch auch Herausforderungen. Der Unterschied zwischen Ferienjob, Praktikum und Nebenjob ist wichtig.

Der Einstieg in die Arbeitswelt erfordert gute Vorbereitung: Wann starte ich die Jobsuche? Wo finde ich Angebote? Bewerbungstipps, Arbeitszeiten, Steuern und Versicherungen sind Fragen. Die Infobroschüre der Österreichischen Jugendinfos unterstützt junge Menschen auf dem Weg zum Job.

Die Fact-Box bietet hilfreiche Informationen zur Jobsuche in den Bereichen Ferienjobs, (Pflicht)Praktika und Nebenjobs. Hier sind einige wichtige Punkte aus dem Text:

- Die Auswahl des Jobs sollte auf persönlichen Präferenzen und Fähigkeiten basieren.
- Es gibt verschiedene Branchen, in denen Ferien- und Nebenjobs verfügbar sind, wie Handel, Tourismus, Hotel- und Gastgewerbe, Kinderbetreuung, Nachhilfe, Promotion und Werbung, Callcenter, Markt- und Meinungsforschung und Veranstaltungen.
- Pflichtpraktika sind in einigen Ausbildungen erforderlich, und es gibt Tipps zur Suche nach entsprechenden Stellen.
- Unternehmen suchen in der Regel nach Bewerbern, die ihnen einen Mehrwert bieten können.
- Die Suche nach Ferienjobs sollte frühzeitig beginnen, da beliebte Stellen schnell vergeben sein können.
- Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Stellen zu finden, darunter Mundpropaganda, Online-Jobbörsen, aktive Bewerbungen bei Unternehmen, Zeitungsanzeigen und Personalbereitsteller.

Hier einige Tipps:

- Ein Großteil der Jobangebote ist nicht öffentlich ausgeschrieben, daher ist es wichtig, aktiv zu suchen und sich zu bewerben.

- Geduld, Ausdauer und ein gut durchdachter Plan sind entscheidend für den Erfolg bei der Jobsuche.
- Spezielle Jobbörsen für bestimmte Branchen können hilfreich sein.
- In einigen Bundesländern gibt es lokale Jobbörsen.
- Lass dich nicht entmutigen, wenn du Absagen erhältst, und suche bei Bedarf Unterstützung bei deiner Jugendinfo. www.jugendinfo-noe.at info@jugendinfo-noe.at

Weitere wertvolle Informationen finden Sie in der Broschüre „Ferien- & Nebenjobsuche“ der Österreichischen Jugendinfos.



Impressum

uns ein ausgewogenes Maß an objektiver Berichterstattung wichtig ist. Die Zeitung wendet sich an alle Elternvertreterinnen und Elternvertreter, alle Pädagoginnen und Pädagogen sowie an Meinungsbildner in Politik und Medien, die eine fundierte und sachbezogene Kommentierung auf den Gebieten des Schulwesens und der Pädagogik erwarten. Die Artikel unserer Autorinnen und Autoren und deren damit verbundenen Meinungen verstehen sich als wichtige Diskussionsbeiträge im Bildungsbereich.

Medieninhaber und Herausgeber: Unterstützungsverein für Elternanliegen - UVEA, ZVR 953957548, Rennbahnstraße 29, 3109 St. Pölten
Verlagsort: St. Pölten im Eigenverlag
Hersteller: MediaService KG 3508 Meidling i. T.
Druck: Riedeldruck GmbH, 2214 Auersthal
Redaktion: Franz Schaubmann, Marianne Riemer, Manuela Hofer
Für den Inhalt der Beiträge verantwortlich sind die jeweiligen Autoren.

Kontakt: NÖ Landesverband der Elternvereine, 3109 St. Pölten, Rennbahnstraße 29, Tel: 02742/280-5501
E-Mail: levnoe@bildung-noe.gv.at
Blattlinie: Überparteiliche und unabhängige Information für Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Pädagoginnen und Pädagogen an den niederösterreichischen Schulen mit dem Ziel, über Ereignisse im Schulbereich zu informieren, Stellung zu nehmen und Kritik zu üben. Wir setzen uns für die Interessen der Schülerinnen und Schüler ein, wobei



„Ich zeig, was ich kann.
Als Lehrling bei SPAR!“



**LEHRLINGE
GESUCHT!**



Über 6.700 Euro Prämien*:

- Monatliche Lehrlingsprämien bis zu 140 Euro.
- Jährliche Zeugnisprämien bis zu 220 Euro.
- 2.500€ Prämie am Ende der Lehrzeit bei guten Praxis-Beurteilungen & Vorzugszeugnissen

**Jetzt
bewerben:**
www.spar.at/lehre



JOBS MIT  ÖSTERREICH DRIN.

SPAR



*Gilt für Eigenfilialen der SPAR AG